

Jahresbericht | Regionalgruppe Schaffhausen

Schaffhausen, im Februar 2021

Sehr geehrte Leserinnen und Leser
Liebe Betroffene, liebe Helferinnen und Helfer

Das Jahr 2020

war für uns alle ein sehr spezielles Jahr, ob MS-Betroffene oder HelferInnen. Ein Jahr mit grossen Herausforderungen und vor allem vielen Einschränkungen - auch für unsere MS-Regionalgruppe Schaffhausen. Gestern geplant, abgesagt, verschoben, erneut abgesagt, für das nächste Jahr neu geplant und schliesslich doch annulliert. So geschehen z.B. mit den vorgesehenen MS-Ferien 2020, ursprünglich geplant in der zweiten Woche Mai. Leider mussten zudem 7 von 11 geplanten Anlässen definitiv abgesagt oder in anderer Form durchgeführt werden. Als ersten Anlass mussten wir die Mitgliederversammlung im März ausfallen lassen.

Dankeschön

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Betroffenen sowie den freiwilligen HelferInnen für die langjährige Treue in unserer Regionalgruppe. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Arbeitsgruppenmitglieder für das vorbildliche Engagement im vergangenen, so schwierigen und unberechenbaren Jahr. In diesem Jahr war nicht «Wettermacher Petrus» sondern vielmehr das «Corona-Virus» der Spielverderber für unsere Anlässe. Vielen Dank auch an die Adresse von MS-Schweiz für die administrative und finanzielle Unterstützung.

Highlights

Auch wenn sich nicht alles nach «Plan» realisieren liess, gab es doch einige «Highlights» im Vereinsjahr, welche sich realisieren liessen und den MS-Betroffenen und HelferInnen Freude be-



reiteten. Ich denke hier an den Rundgang im «Smilestones», an den Ausflug in die Laag am Rhein, den Risotto-Event mit den Gilde-Köchen und den Rundgang mit den «Wöschwiibern». An den vier durchgeführten Anlässen nahmen insgesamt 46 Betroffene und 73 HelferInnen teil, der Rollstuhlbus vom La Résidence kam viermal zum Einsatz. Auf das Rollstuhl-Taxi konnte verzichtet werden.

Herzlich Willkommen und Verabschiedung

In der Arbeitsgruppe trafen wir uns an 6 Sitzungen in verschiedener Zusammensetzung. Erwähnenswert sind der «Work-Shop» auf dem Siblinger Randen, die Treffen mit Maria Moreno (Stabsleiterin MS-Schweiz) und die a.o. Sitzung im Kirchgemeinde-Saal «Steig» mit der Rekrutierung von Vreni Rey und Jörg Staub als neue Arbeitsgruppen-Mitglieder. Zudem haben die «RG-Info» und die Samichlaus-Aktion zum «Kitt» in unserer MS-RG beigetragen. Wir freuen uns auf die Mitwirkung der beiden «Neuen» in der Arbeitsgruppe und bedanken uns herzlich bei Marianne Schön (Finanzen) und Franz Müller (Vertreter Betroffene) für das langjährige Engagement im Vorstand.

im Januar 2021, Matthias Schlatter

Unsere Aktivitäten im 2020

21. Januar 2020

Besuch in der Mini-Schweiz Smilestone

Im verwinkelten ehemaligen SIG-Areal, die Zufahrt mit dem Auto ist recht kompliziert, treffen wir uns ganz «gwundrig» im Eingangsbereich der Ausstellung «Smilestone». Im kleinen, internen Restaurant begrüsst uns Tom Suter und erklärt uns den weiteren Verlauf des Nachmittags.



Neugierig und voller Erwartungen machen wir uns auf den Weg durch den vorerst dunklen Eingangstunnel. Schon nach der ersten Ecke werden wir mit einem Video überrascht, das eine Bahnfahrt, aufgenommen mit einer Kamera direkt auf einer Modellokomotive, einer Teilstrecke der Modelleisenbahn im «Smilestone» zeigt. Ganz überrascht wie echt diese Videoaufnahmen sind, machen wir uns auf den Weg zu den verschiedenen Modelllandschaften. Eindrücklich tauchen verschiedene Landschaften vor uns auf.



Mit viel Staunen nehmen wir die verschiedensten Details wahr. Vor allem die Umgebung um Schaffhausen und Neuhausen beeindruckt uns sehr. Wir versuchen die verschiedensten Gebäude zu erkennen und diese in unsere Vorstellung an den richtigen Ort zu setzen. Das Modell des Berner Oberlandes ist wohl einzigartig auf dieser Welt. Wir erfreuen uns auch hier an den verschiedenen mit grosser Sorgfalt hergestellten Detailszenen. Die Schoggifabrik wirft sogar Schokoladenkugeln aus. Diese entnehmen wir sehr gerne der Anlage und geniessen die süsse Abwechslung.



Nach sehr schnell vergangenen eineinhalb Stunden gelangen wir wieder zum kleinen internen Restaurant wo wir uns zu Kaffee und Kuchen wieder treffen. Fröhlich und gut gelaunt lassen wir uns hier ein bisschen verwöhnen und tauschen die neusten Neuigkeiten aus.

Dem Organisator Tom Suter danken wir ganz herzlich für die gute Idee und diesen schönen Nachmittag.



18. Februar 2020

Reisebericht von Matthias Schlatter: Kanada

Zum ersten Mal trafen wir uns, für unsere MS Regionalgruppentreffen, im Saal des Altersheimes Ruhesitz in Beringen. Schon für die Anfahrt von Schaffhausen nach Beringen bot sich für einige die Gelegenheit, erstmals durch den neu erbauten, sehr modernen und teuren Galgenbuck-Tunnel transportiert zu werden.



Um 14 Uhr trafen so langsam alle Teilnehmenden ein und waren sehr gespannt, was denn Matthias Schlatter mit seinem Reisebericht zu bieten hatte. Nach einem kurzen Überblick über den Reiseverlauf und die verschiedenen Stationen, brachte er uns mit eindrücklichen Bildern die Landschaft, die Fauna und die Flora Kanadas näher. Er schilderte uns verschiedene Erlebnisse in der abgelegenen Wildnis Kanadas und dokumentierte seine Bären Geschichten mit einmalig schönen Videos. Mit diesen bewegten



Bildern konnte man direkt die Nähe und die Gefahr der riesigen Grizzlybären spüren. Im Publikum war es mucksmäuschenstill, denn alle hörten ganz gespannt und voller Erwartungen zu.



Nach dem Reisebericht war die Zvieripause angesagt. Mit «Käse- und Spinatdünne» und einem Glas Wasser oder Wein wurden wir vom der Küche des Altersheim Ruhesitz verwöhnt. Ganz herzlichen Dank dafür und auch für die freundliche Aufnahme durch das Personal.

Ganz grossen Dank auch an Matthias Schlatter für den eindrücklichen Reisebericht.

18. August 2020 Referat Rheinrenaturierung (Laag)

Jaaa - Freude herrscht!

Am 18. August dieses Jahres war es endlich soweit, wir durften uns nach der Corona bedingten Pause wieder treffen! Natürlich unter Einhaltung des Schutzkonzeptes.



Begrüssung nach Regeln und Masken verteilen...

An diesem sonnigen, mit Gewittern durchzogenen Nachmittag trafen sich 20 Personen zum interessanten Referat von Walter Vogelsanger.

Der pensionierte Bereichsleiter Wald und Landschaft berichtete lebhaft über Sinn und Zweck der Renaturierung des Rheins über viele Kilometer. Anstelle von Betonplatten sind nun zum Beispiel flache Kiesstrände entstanden. Diese sind so angelegt, dass sich die Wellen der Schiffe am Ufer «totlaufen» und den Kies nicht abtragen. Wurzelstöcke und befestigte Baumstämme sollen dem Ufer zusätzlichen Halt geben und



neuen Lebensraum für Fische, Biber und andere Tiere bieten.

Veranschaulicht hat er das Ganze mit erklärenden Panels und präpariertem Biber und Eisvogel. Beide bewohnen die renaturierten Abschnitte des Rheins. Das weiche Fell des Bibers hat uns alle verblüfft.



Interessierte ZuhörerInnen

Bei grillierter Wurst, Salat und verschiedenen Getränken konnten wir gut geschützt das Gewitter vorüberziehen und den Nachmittag ausklingen lassen.

Ein gelungener «Wiedereinstieg» zu unseren monatlichen Anlässen. Ein grosses Dankeschön dem Organisator Rolf Singer.

5. September 2020

Risotto-Essen mit den Gildeköchen

Die Gourmetköche kochten ihr Risotto dieses Jahr bei Annegreths Schützenstube. Wegen der Corona-Schutzregeln wurde auf Gartenrestaurant und Take-Away gesetzt. Als Gast war Rafael Altorfer von der MS Schweiz anwesend - eine gute Gelegenheit den Sozialarbeiter persönlich kennen zu lernen. Er engagierte sich vorbildlich und bewies seine Offenheit den Schaffhausern gegenüber.



Im Gartenrestaurant fanden sich bald bekannte und auch unbekannte Gäste ein. Das Hauptgewicht des Anlasses lag dieses Jahr im Take-Away (fertiggekocht einkaufen und im Gartenrestaurant oder zuhause essen). Im Ausschank stand Roman Bach, gekocht wurde von Christof Meier und an der Kasse sass Brita Wehren und Antoinette Camenisch.



Im selbst gebauten Gefährt von Claude Tappolet verkauften wir das fertig gekochte Risotto und die Reis-Säckli auf dem Weg durch die Vorstadt bis zum Fronwagplatz, was grossen Zuspruch fand.



Mit den Gourmetköchen Hanspeter Zwicky, Annegreth Eggenberg und Claude Tappolet vertrieb ich mit grossem Eifer die Fertigmahlzeiten im Zentrum der Stadt. Die freien Sitzgelegenheiten wurden mit Humor «Risotto-Bänkli» genannt.

Wer lieber zuhause kocht, konnte ein abgepacktes Risotto-Säckli mit Rezept zugunsten der MS erwerben.

22. September 2020

«d'Wöschwiiber» zeigen uns ihr Dorf

Wir trafen uns, bei schönstem und fast heissem Spätsommerwetter, am schönen Dorfbrunnen des malerischen Weinbaudorfes Wilchingen. Nach anfänglichen kleinen Unsicherheiten mit dem Tragen der Gesichtsmasken und bei der Begrüssung mit den Ellenbögelchen, konnten wir uns schon bald auf die bevorstehende Dorfführung freuen.



In ihrer Waschküche wurden wir ganz herzlich von den beiden «Wöschwiiber» Sophie (Ev Béguelin) und Hedwig (Gabi Böhm) empfangen. Sie er-



zählten uns in vielen kleinen aber lustigen Anekdoten wie zu früheren Zeiten so um 1750 herum gewaschen werden musste. Selbstverständlich wurde vor allem dreckige Wäsche gewaschen und dabei kam der neueste Dorfklatsch so richtig in Fahrt. Am Dorfbrunnen wurde uns ein vereinfachter Waschvorgang demonstriert und weitere heitere Dorfgeschichten zum Besten gegeben.

Beim abgekürzten Rundgang, das Dorf Wilchingen ist mit den verschiedenen Steigungen bis



zur Kirche hoch (nicht sehr rollstuhlfreundlich) erfuhren wir, wo und wie Wäsche getrocknet wurde und wir wurden auf einige malerische Lauben in Hinterhöfen aufmerksam gemacht. Auf dem Wiipplatz von Hedingers erfuhren wir, im Schatten des gedeckten Rastplatzes, weitere interessante Geschichten. Wir bekamen bald



einmal mit, dass sich die Wilchinger und die benachbarten Hallauer einst spinnefeind waren. Voller Stolz erzählen die beiden «Wöschwiiber» vom Kampf um den Hügel namens Rossberg und von der cleveren Wirtin in der «Morgensonne», welche die Hallauer mit Wein und Bölletünne so lange ablenkte, bis die Wilchinger das Land ersteigert hatten. Und warum wohl ist das Schiff der Wilchinger Kirche mehr quer als lang? Natürlich deshalb, damit der Pfarrer Hallau den Rücken zukehren konnte.



Bei der Weinkellerei von Familie Gysel (HWG Weine) wurden wir mit einem mundigen Glas Risling-Silvaner begrüsst, einem feinen Zvie-riplättli und einem weiteren Glas Blauburgunder verwöhnt.

Am Schluss des gemütlichen und humorreichen Nachmittags machte uns Matthias Schlatter darauf aufmerksam, dass die beiden nächsten Veranstaltungen entfallen und unser nächstes Treffen, eine Adventsfeier, im Gemeindesaal der Kirche Steig in Schaffhausen sein wird.



Liebe Vroni, ganz herzlichen Dank für die Organisation dieser originellen Dorfführung. Nebst den amüsanten Geschichten wurde uns das Dorf Wilchingen doch um einiges näher gebracht und wir haben dabei ein Glas Wilchinger-Wein schätzen gelernt.

Weisch no? Ein paar Tage Ferien mit der MS-Regionalgruppe Schaffhausen vom 11. bis 16. Juni 2018 im Hotel Artos, Interlaken



Impressum

Text: Matthias Schlatter
Vroni Vetsch
Walter De Ventura

Bilder: Vroni Vetsch
Walter De Ventura

Layout: Walter De Ventura